

**DEPARTEMENT
FINANZEN UND RESSOURCEN**

EANHÖRUNG: IHRE STELLUNGNAHME

Dieses Dokument zeigt Ihnen Ihre notierten Angaben aus dem Online-Fragebogen. Es wird automatisch generiert.

Details

Name der eAnhörung	Steuergesetz (StG) vom 15. Dezember 1998; Änderung (Zusatzanhörung)
PDF-Dokument generiert am	05.06.2026 14:54
Stellungnahme von:	Finanzfachleute Aargauer Gemeinden

FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG

Steuergesetz (StG) vom 15. Dezember 1998; Änderung

Anhörungsdauer

Die Anhörung dauert vom 30.10.2020 bis 08.01.2021.

Inhalt

Nach der im 2. Quartal 2020 durchgeführten Anhörung betreffend Erhöhung des Pauschalabzugs für Versicherungsprämien und Sparkapitalzinsen eröffnet der Regierungsrat eine Zusatz-Anhörung. Dies, weil in der ersten Anhörung von verschiedener Seite gefordert wurde, zeitgleich auch eine Tarifiereduktion bei den juristischen Personen vorzunehmen.

Die vollständigen Unterlagen zur Vorlage und zur Anhörung sind zu finden unter www.ag.ch/anhörungen.

Auskunftsperson

Bei inhaltlichen Fragen zur Anhörung können Sie sich an die folgende Stelle wenden:

KANTON AARGAU

Departement Finanzen und Ressourcen

Dr. Dave Siegrist

Vorsteher Kantonales Steueramt

062 835 25 31

dave.siegrist@ag.ch

Besten Dank für Ihre Mitarbeit. Mit einem Klick auf die Schaltfläche "Weiter" gelangen Sie auf die nächste Seite.

Hinweise zur Beantwortung des Anhörungsfragebogens

- **Navigieren:** Während der Beantwortung können Sie vorwärts und zurück navigieren.
- **Zwischenspeichern:** Sie können das Ausarbeiten Ihrer Antworten während der Anhörungsfrist jederzeit unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortfahren. Betätigen Sie dazu den am Ende jeder Seite im Anhörungsfragebogen platzierten Hinweis "Zwischenspeichern" und folgen Sie den Anweisungen.
- **Gemeinsames Bearbeiten:** Wenn Sie im Namen einer Organisation an der Anhörung teilnehmen, haben Sie die Möglichkeit, dass mehrere Personen an der Beantwortung des Anhörungsfragebogens arbeiten können. Voraussetzung dafür ist, dass alle betroffenen Personen teil des gleichen "Organisationskontos" in "Mein Konto" sind.
- **Abschliessen:** Wenn Sie den Anhörungsfragebogen fertig beantwortet haben und ihn einreichen, werden Ihre Antworten im Anschluss automatisch in "Mein Konto" -> "Meine Dienstleistungen" -> "eAnhörungen" bei der entsprechenden Anhörung abgelegt. Dort haben Sie unter der entsprechenden Anhörungsvorlage jederzeit Zugriff und können – wenn gewünscht – das Dokument mit Ihren Antworten herunterladen und lokal abspeichern.

Angaben zur Ihrer Stellungname

Sie nehmen an dieser Anhörung als Privatperson teil.

Wenn Sie erstmalig an einer eAnhörung teilnehmen, geben Sie bitte unten Ihre entsprechenden Kontaktdaten ein. Werden Ihnen bereits Daten angezeigt, können Sie diese bei Bedarf überschreiben. Die notierten Angaben werden hinterlegt und Ihnen in weiteren Teilnahmen an eAnhörungen automatisch angezeigt.

Sie nehmen an dieser Anhörung im Namen einer Organisation teil.

Wenn Ihnen unten bereits Daten angezeigt werden, sind Ihre Angaben bereits hinterlegt. Sie können

die Daten bei Bedarf überschreiben und so die Angaben korrigieren. Wichtig: Wenn Sie bspw. die E-Mail-Adresse ändern, wird fortan die neue von Ihnen notierte E-Mail-Adresse für den E-Mail-Versand für eine Anhörungseinladung verwendet!

Wenn Ihnen noch keine Angaben angezeigt werden, geben Sie bitte unten Ihre entsprechenden Kontaktdaten ein. Die notierten Angaben werden hinterlegt und Ihnen in weiteren Teilnahmen an eAnhörungen automatisch angezeigt.

Sie nehmen an dieser Anhörung im Namen einer Schulleitung oder Schulpflege der Volksschule teil.

Folgende Angaben sind dazu hinterlegt. Die Daten können nicht überschrieben werden.

- Name der Organisation: Finanzfachleute Aargauer Gemeinden
- E-Mail: daniel.baumgartner@villmergen.ch

Adressblock - Ihre Angaben

Name der Organisation	Finanzfachleute Aargauer Gemeinden
Vorname	
Nachname	
E-Mail	richard.schraner@fislisbach.ch

Zuständige Person bei inhaltlichen Rückfragen

Bitte notieren

Vorname	David
Nachname	Schönenberger
E-Mail	david.schoenenberger@oftringen.ch

Fragen zur Anhörungsvorlage

Frage 1: Befürworten Sie grundsätzlich eine Reduktion des Gewinnsteuertarifs bei den juristischen Personen gemäss Antrag des Regierungsrats (Reduktion der Gesamtsteuerbelastung von 18,6 % auf 15,1 %)?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, aber in anderem Ausmass, nämlich ...
Nur, wenn der Kanton bereit ist, die Gemeinden mittels Kompensation zu entlasten (bspw. andere Aufteilung Aktiensteuern oder Beteiligung an Nationalbankgeldern).
- nein

Bemerkungen zur Frage 1

Frage 2: Wollen Sie die Tarifiereduktion in die laufende Steuergesetzrevision betreffend Erhöhung Pauschalabzug für Versicherungsprämien und Sparkapitalzinsen mit Inkrafttreten 1. Januar 2022 integrieren?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- Ja
- nein, separate Revision auf einen späteren Zeitpunkt, nämlich

Bemerkungen zur Frage 2

Über die beiden Vorlagen ist am gleichen Datum abstimmen zu lassen, jedoch dürfen sie nicht miteinander verknüpft werden.

Frage 3: Befürworten Sie eine Staffelung der Tarifiereduktion gemäss Antrag des Regierungsrats, damit der Kanton und die Gemeinden die Mindereinnahmen besser verkraften können?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, aber mit einer anderen zeitlichen Staffelung der Tarifiereduktion als vom Regierungsrat beantragt, nämlich
- nein

Bemerkungen zur Frage 3

Eine Staffelung macht wenig Sinn. Ob die Tarifiereduktion bereits im 2022 vollumfänglich wirksam wird, oder erst im 2024 macht für die Gemeinden keinen grossen Unterschied. Sie werden die Steuerausfälle sowieso mehrheitlich über eine Steuerfusserhöhung abdecken müssen.

Schlussbemerkungen

Der Verband der Aargauer Finanzfachleute anerkennt, dass aufgrund des interkantonalen Standortwettbewerbs ein nicht zu vernachlässigender Druck auf den Kanton bei der Gewinnbesteuerung von juristischen Personen besteht. Aktuell kann der Aargau den im Vergleich zu den umliegenden Kantonen eher hohe Steuertarif allerdings noch mit anderen Standortvorteilen wettmachen. Dennoch ist davon auszugehen, dass mittelfristig Handlungsbedarf besteht. Nachdem der Regierungsrat jedoch bereits auf 2022 hin die natürlichen Personen mittels Erhöhung des Pauschalabzugs für Versicherungsprämien und Sparkapitalzinsen entlasten und das Lohnsystem für Lehrpersonen revidieren will, kommt diese Tarifiereduktion zu einem falschen Zeitpunkt. Die Gemeinden sähen sich mit Mindereinnahmen und Mehraufwendungen von insgesamt über CHF 100 Mio. konfrontiert. Die meisten Gemeinden könnten dieses Paket nicht ohne eine Steuerfusserhöhung stemmen. Es kann folglich nicht sein, dass die juristischen Personen indirekt über eine Steuerfusserhöhung bei den natürlichen Personen entlastet werden. Eine Tarifiereduktion ist für die

Finanzfachleute nur denkbar, wenn der Kanton bereit ist, eine Kompensation anzubieten, bspw. über eine andere Verteilung der Aktiensteuern zu Gunsten der Gemeinden oder über eine Beteiligung an den Nationalbank-Geldern.